

Mit freundlicher Unterstützung

 **Taunus Sparkasse**



Georg Philipp **TELEMANN**
Giovanni **BOTTESINI**
Friedrich **WITT**

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2019, 17.00 UHR

SONNTAG, 17. MÄRZ 2019, 17.00 UHR

Schlosskirche Bad Homburg

VEREIN DER MUSIKFREUNDE BAD HOMBURG v.d.Höhe e.V.
Bad Homburger Kammerorchester

Seedammweg 35
61352 Bad Homburg v.d.H.
Tel: 0 61 72 - 4 39 80
Fax 0 61 72 - 45 80 60
www.bad-homburger-kammerorchester.de



PROGRAMM

GEORG PHILIPP
TELEMANN
(1681 – 1767)

**KONZERT IN H-MOLL FÜR QUERFLÖTE,
STREICHORCHESTER UND BASSO CONTINUO**
PRESTO - LARGO - VIVACE

GIOVANNI
BOTTESINI
(1821 – 1889)

**KONZERT IN H-MOLL FÜR KONTRABASS
UND ORCHESTER**
MODERATO - ANDANTE - ALLEGRO

PAUSE

FRIEDRICH WITT
(1770 – 1836)

SINFONIE IN C-DUR (JENAER SINFONIE)
ADAGIO-ALLEGRO VIVACE - ADAGIO -
MENUETTO - FINALE

SOLISTEN

Antonia Stemann, Querflöte
Nicolà von Götze, Kontrabass

LEITUNG

Horst Schönwälder

MODERATION

Brigitte Gaiser

SOLISTEN UND ORCHESTER

Antonia Stemann wurde 2003 in Frankfurt geboren und lebt mit ihren Eltern und zwei Geschwistern in Bad Homburg. Den ersten Querflötenunterricht erhielt sie im Alter von neun Jahren bei Nina Steinbronn. Diese förderte ihre Begabung und bereitete Antonia schon im dritten Unterrichtsjahr auf „Jugend Musiziert“ vor. Ein Jahr später erreichte sie bereits den Bundeswettbewerb. Daneben ist sie Preisträgerin von zahlreichen lokalen Wettbewerben. Das letzte halbe Jahr verbrachte Antonia in Neuseeland und wurde dort von Prof. Uwe Grodd an der Albany School of Music (Auckland) unterrichtet. Antonia liebt es mit ihren Geschwistern und Freunden zu musizieren, ist Mitglied im KFG Schulorchester und im Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus, beide unter der Leitung von Lars Keitel. 2016 gründete sie mit vier weiteren Jugendlichen das Holzbläserquintett des JSO Hochtaunus. Nicht zuletzt singt Antonia im preisgekrönten Chor LaCapella Burgholzhausen.

Nicolà von Goetze wurde 1994 in Bad Soden geboren. Durch sein Elternhaus kam er früh mit der Musik in Kontakt. Im Alter von sechs Jahren erhielt er seinen ersten Klavier- und mit sieben Jahren den ersten Kontrabassunterricht. Seit 2004 gewann er bei „Jugend Musiziert“ neun erste Preise, darunter auch zwei auf Bundesebene. 2010 wurde er beim internationalen Kontrabasswettbewerb „Bass 2010“ in seiner Altersgruppe ebenfalls mit dem 1. Preis ausgezeichnet und immatrikulierte sich im Wintersemester 2012/13 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der Klasse von Prof. Christoph Schmidt. In den letzten Jahren trat er unter anderem als Solist bei den Frankfurter Solisten und bei verschiedenen Benefizkonzerten auf. Seit Ende 2012 ist er außerdem festes Mitglied der Bachvespern in Frankfurt und Wiesbaden, die regelmäßig in einem Kooperationsprojekt der Hochschule mit der evangelischen Kirche stattfinden. 2013 spielte er im Gustav-Mahler Jugendorchester; ein Jahr später war er Finalist des Hochschulwettbewerbs und wurde Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie, in der er zeitweise als Solobassist tätig war. Im September 2015 gewann er beim internationalen Michael-Spisak Wettbewerb in Polen den 2. Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstücks. Seit 2016 spielt er als Aushilfe regelmäßig bei renommierten Orchestern wie dem hr-Sinfonieorchester, den Bamberger Symphonikern und dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. In der Saison 2017/18 hatte er einen Zeitvertrag als Vorspieler im Hessischen Staatsorchester Wiesbaden und ist hier ab 2019 als Solokontrabassist engagiert.

Horst Schönwälder, geboren 1949 in Niesky (Sachsen), studierte nach dem Besuch der Spezialschule für Musik in Dresden an der dortigen Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Violoncello, Klavier und Dirigieren. Von 1969 bis 1979 war Horst Schönwälder Cellist in der Sächsischen Staatskapelle Dresden und von 1980 bis 2014 im Frankfurter Opern- und Museumsorchester. Zudem wirkte er über mehrere Jahre im Bayreuther Festspielorchester mit. Von 1989 bis 1998 leitete er erstmalig das Bad Homburger Kammerorchester, das er nach 13-jähriger Pause sodann erneut übernommen hat.

Brigitte Gaiser studierte zunächst an der Universität Stuttgart und absolvierte anschließend an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität ein Aufbaustudium in Musik. Seit 2006 unterstützt Brigitte Gaiser als Geigerin das Bad Homburger Kammerorchester und ist seit 2010 als freie Journalistin tätig.

Das **Bad Homburger Kammerorchester** wurde bereits 1978 gegründet und führt seitdem jährlich Konzerte in Bad Homburg und Umgebung auf. Das Orchester setzt sich ausschließlich aus Laienmusikern zusammen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, mit jungen Solisten – meist jungen Musikern oder talentierten Musikstudenten – Werke des Barocks, der Klassik und Romantik bis hin zur Moderne aufzuführen.